

SCHWEIZ. VEREINIGUNG FÜR GESCHICHTE DER VETERINÄRMEDIZIN
ASSOC. SUISSE POUR L'HISTOIRE DE LA MÉDECINE VÉTÉRINAIRE
Président: PD Dr. M Becker, Wiesenstr.5, 8500 Frauenfeld

An alle
Mitglieder und Freunde der
Schweizerischen Vereinigung für
Geschichte der veterinärmedizin

Basel, den 10. Dezember 1993

Lieber Freund, cher ami, car amitg,

hin und wieder kann man auf älteren Wanduhren den Spruch *Tempus fugit* lesen; vielleicht kommt es nur mir so vor, aber es scheint, als ob die Zeit schneller verginge also quasi fliehe. Ich bin mir im klaren, dass dies eine höchst subjektive Empfindung ist. Aber offensichtlich empfinden verschiedene Zeitgenossen ähnlich, hörte ich doch eine sinngemässe Feststellung auch aus ihrem Munde schon. Nun, das Jahr 1993 neigt sich dem Ende entgegen und ich möchte es nicht versäumen, einen kurzen Rückblick zu tun.

So ist mir unsere diesjährige Mitgliederversammlung noch in lebhafter Erinnerung. Wiederum war sie - diesmal dank dem grosszügigen Sponsoring und der vorbildlichen Organisation bzw. Vorbereitung der Fa. PROVET - eine äusserst gelungene Veranstaltung. Herrn von Gunten sei an dieser Stelle für seine freundliche Einladung noch einmal gedankt. Unsere **Mitgliederversammlung des Jahres 1994** ist bereits festgelegt und ich möchte Sie/Dich bitten, den Termin vom **19. Mai 1994** nachmittags und abends für diesen Anlass zu reservieren.

Eine nicht minder gelungene Veranstaltung war die von unserer Vereinigung organisierte Vortragsfolge auf den GST-Tierärztetagen in St. Gallen. Unsere Sektion war mit stets über 20 (!) Zuhörern eine an diesem Tag ausserordentlich gut besuchte Sitzung. Diese Tatsache bestärkt mich im Bestreben, im kommenden Jahr wieder eine Vortragsfolge zu organisieren. Für Vortragsmeldungen bin ich sehr dankbar, denn bis jetzt habe ich erst zwei Zusagen. Für diejenigen, die nicht kommen konnten, sei verraten, dass alle Vorträge dieses und des letzten Jahres im kommenden Januarheft des Schweizer Archivs in gekürzter bzw. überarbeiteter Form abgedruckt werden.

Unsere Sammlung in Zürich hat Zuwachs bekommen; drei Personen sei an dieser Stelle herzlichst dafür gedankt: Herrn Kollegen Dr. Dolder aus Bülach, Herrn Kollegen Dr. Krähenmann aus Roggwil und ganz besonders Herrn Prof. Dr. Untermann in Zürich. In den kommenden Monaten werde ich mit bis jetzt unbekanntem Helfern (!) versuchen, alle Objekte EDV-mässig zu erfassen und zu katalogisieren. Wer also an dem einen oder anderen Samstag Vormittag einen "karitativen" Drang verspürt, möge sich bitte mit mir in Verbindung setzen (Telefon tagsüber: 061 / 322 66 89).

Anfangs Juni dieses Jahres fand der 26. Internationale Kongress für Geschichte der Veterinärmedizin in Amersfoort (NL) statt. Dieses Treffen diente einerseits der näheren und besseren Verständigung aller gleichgesinnter Vereinigungen bzw. Gesellschaften - auch wir haben uns vorgestellt - und andererseits der statuarischen Revision der bestehenden sog. Weltgesellschaft. Als Nachfolger des scheidenden Präsidenten und Gründers, Herrn Prof. Lochmann, wurde Herr Dr. A. Mathijssen, ein Historiker nota bene, zum neuen Präsidenten gewählt. Als Leiter der Bibliothek der veterinärmedizinischen Fakultät in Utrecht wird ihm das organisatorische Geschick zugetraut, die "Welt-gesellschaft" als wirklichen Dachverband zu etablieren. Der nächste *Int. Congress on the History of Vet. Medicine* findet vom **21.-24. Aug. 1994 in Kopenhagen** statt.

Nachdem die "Beilage" dieses alljährlichen Präsidentenbriefs von verschiedenen Mitgliedern überaus geschätzt wurde, sind wir im Vorstand auf den Gedanken gekommen, daraus eine "Tradition" entstehen zu lassen. Es ist mir deshalb eine besondere Freude, dieses Jahr den ersten eigenen, das heisst von unserer Vereinigung getragenen Reprint beilegen zu können. Unserem Mitglied, Herrn Dr. H. Wentges, sei an dieser Stelle ganz besonders für die Überlassung des Originals gedankt.

Für die bevorstehenden Festtage und den Jahreswechsel wünsche ich allen viel Vergnügen beim Lesen des beigelegten "Neujahrsblattes" und das Allerbeste, für's Neue Jahr aber vor allem Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Mit herzlichen Grüßen

J. Trecher